DE LAVAL CREAM SEPARATORS

Keine Entschuldigung für irgend einen Kuhbesitzer, ohne einen solchen zu sein

Es giebt keinen Grund warum irgend ein Kuhbesitzer, der Sahne verkauft oder Butter macht, ohne einen Rahmseparator sein sollte, und es giebt keine Entschuldigung, warum er nicht den besten Separator haben sollte.

Irgend ein erfahrener Molkereimann wird Euch sagen, daß Euch ein guter Rahmseparator bedeutend mehr und bedeutend bessere Butter giebt als Ihr sie mit einem Schwerkraft System, durch sich setzen lassen, machen könnt, und selbstverständlich mehr und bessere Sahne wenn Ihr diese verkauft.

Der De Laval wird von den tüchtigsten Molkereileuten der ganzen Welt als der **„Welt Standard"** anerkannt und als der allein einzigste Separator der immer die besten Resultate erzielt und immer zufrieden stellt.

Ihr könnt Euch nicht damit entschuldigen, daß Ihr Euch einen De Laval nicht leisten könnt, da derselbe nicht nur seinen Preis über irgend ein Ablagerungs-System in wenigen Monaten, und über irgend einen andern Separator in einem Jahre erspart, sondern er wird auch gegen bar oder auf solch liberale Bedingungen verkauft, daß er wirklich sich selbst auszahlt.

Eine kleine Untersuchung wird Euch beweisen, daß die Wahrheit an der Sache ist, daß Ihr es Euch wirklich nicht leisten könnt Sahne oder Butter zu machen **ohne** einen De Laval Rahm Separator zu gebrauchen.

Der nächste De Laval Agent wird gern bereit sein, Euch dies zu Eurer eigenen Befriedigung zu beweisen, oder Ihr könnt auch direkt an uns schreiben.

De Laval Dairy Supply Co., Limited

Montreal Peterboro Winnipeg Vancouver

Die Kolik der Pferde.

Diejenige Krankheit, an welcher die meisten Pferde eingehen, ist die Kolik. Der Name bedeutet ganz allgemein Bauchschmerzen oder Bauchgrimmen. Kolikkranke Pferde lassen folgende Erscheinungen erkennen: Sie sind mehr oder weniger unruhig, sehen sich nach dem Hinterleib um, legen sich nieder, wälzen sich, springen wieder in die Höhe, scharren mit den Füßen, schwitzen, stöhnen und setzen daß sie Schmerzen im Leibe haben. Die Freßlust fehlt meistens gänzlich; Koth- und Harnabsatz ist verzögert oder aufgehoben. Der Hinterleib ist oft aufgetrieben und die Bauchdecke gespannt. Das Atmen ist meistens etwas angestrengt und ist die Zahl der Atemzüge vermehrt. Dasselbe gilt von der Zahl der Pulsschläge. Die Eigenwärme ist in der Regel nicht erhöht. Verursacht wird die Kolik durch alle Umstände, welche schädigend oder verstimmend auf den Magen- und Darmkanal einwirken, wie Erkältung, Ueberfressen, verdorbenes oder schädliches Futter, Ansammlung von Gasen im Magen (z. B. bei sogenannten Luft- oder Windkoppern), Fremdkörper (Darmstein oder Konkremente) im Magen oder Darm, Eingeweidewürmer im Darmkanal und in den blutzuführenden Gefäßen, Verdrehung oder Einklemmung von Darmteilen. Begünstigt wird die Kolik durch die anatomischen Verhältnisse des Darmkanals. Das Pferd hat bekanntlich einen verhältnismäßig kleinen Magen, in den die Speiseröhre schräg einmündet. Außerdem ist die Einmündungsstelle in den Magen mit einer Art Schließmuskel versehen; hierdurch wird es den Pferden unter gewöhnlichen Umständen unmöglich gemacht, zu erbrechen. Das einmal verschluckte Futter muß daher den Weg nach rückwärts nehmen. Was nun die Behandlung kolikkranker Pferde betrifft, so richtet sich diese nach der veranlassenden Ursache. Es ist erklärlich, daß eine Erkältungskolik anders behandelt werden muß, als eine Ueberfütterungskolik und daß diese wieder anders behandelt werden muß wie eine Wurmkolik. Da, wie anfangs gesagt, sehr viele Pferde an Kolik eingehen, so ist jeder Kolikfall ernst zu nehmen; am schlimmsten sind oft die scheinbar leichten Fälle. Es empfiehlt sich daher, wenn irgend tunlich, einen Tierarzt herbeizuholen. Bis dieser kommt, empfehle ich folgendes Verfahren: Die erkrankten Tiere kommen in eine Box oder in einen sonstigen abgeschlossenen Raum in dem sie frei umhergehen und sich nach Belieben wälzen können. Das Sichniederlegen und Wälzen ist eine Wohltat für die Pferde, die manches Gute hat. Ein zu heftiges Niederwerfen der Tiere ist jedoch zu verhindern, da hierdurch leicht Zerreißungen des stark gefüllten Magens bezw. Darmes eintreten können. Dann erhalten die Patienten, nachdem Bauch und Rücken vorher kräftig mit Stroh abgerieben worden ist, einen Wickel um den Leib. Zwei alte Getreidesäcke werden mit ihren Enden an einander genäht, in warmes Wasser gesteckt, ausgerungen, fest um den Leib des Pferdes herumgeschlungen und durch zwei Stricke befestigt. Hierauf wird noch eine Decke aufgelegt. Durch diese Umschläge, die alle 3 Stunden zu erneuern sind, kann man niemals schaden, wohl aber viel nützen. Das Futter wird gänzlich entzogen, dafür kann man öfters etwas abgestandenes Wasser anbieten. Liegt eine Erkältung vor, so leistet recht heißer schwarzer Kaffee mit Schnaps gute Dienste; man giebt alle 3 Stunden eine halbe Weinflasche voll; in diesem Falle macht man einen möglichst heißen Wickel. Bei Ueberfütterungskolikest sind reichliche Klystiere von temperiertem Wasser, dem man etwas Seife und Salz zusetzt, angezeigt. Sie werden mit Hilfe eines langen Gummischlauches und eines darauf gesteckten Trichters einverleibt; auch Tabakrauchklystiere sind oft nützlich. Unterstützt wird die Behandlung durch beiderseitiges kräftiges Kneten des Hinterleibes. Das Eingeben von Medizin (Rizinusöl, Aloepille z. B.) und das Einspritzen von Eserin usw. überlasse man lieber dem Tierarzt, da man hierdurch oft schaden kann. Man berücksichtige, daß jede Kolikform eigens behandelt worden muß. Leichte Kolikfälle bessern sich durch die geschilderte Behandlungsweise sehr bald.

Euterbeschwerden der Kühe und wie sie zu verhüten.

Wenn eine Kuh sofort von den andern Kühen abgesondert und allein gestellt wird, sobald als es sich zeigt, daß irgend etwas mit ihrem Euter nicht in Ordnung ist, würde man dadurch sehr viel Unannehmlichkeit, Arbeit und Verlust verhüten können, sagt Dr. A. L. Alexander von der Wisconsin Landwirtschaftlichen Schule. Die meisten Entzündungen werden durch Keime hervorgerufen und in fast allen Fällen von Entzündungen des Euters sind Krankheitskeime gegenwärtig. Die Ansteckung von einer erkrankten Kuh auf die andere geschieht oft durch die Hände des Melkers, oder sie wird vom Fußboden oder aus den Düngerinnen verbreitet, durch Milch oder Eiter, die aus dem erkrankten Euter auf den Boden gemelkt wurden. Der Inhalt eines erkrankten Euters soll deshalb niemals auf den Stallfußboden gemolken werden. Die kranke Kuh soll stets zuletzt gemolken werden oder doch von einer Person die weiter keine anderen Kühe melkt und die ermolkene Milch ist nur nach Abkochung an Tiere zu verfüttern, sie soll aber niemals mit der gesunden Milch vermischt werden. Die Melker sollen überhaupt während des Melkens ihre Hände öfter waschen, und auch die Fingernägel kurz und rein halten.

Der Fußboden des Kuhstalls soll möglichst sauber gehalten werden, in angemessener Weise bedeckt mit frischem, gesundem Streumaterial; Zementstände sollen mit Brettern übernagelt werden, wel der Zement zu kalt ist und die Kühe sich durch Liegen darauf allerhand innerliche Entzündungskrankheiten zuziehen können; chronische Unverdaulichkeit und Entzündung des Euters sind sehr häufig die Folge von Erkältung, veranlaßt durch das Liegen auf einem solchen kalten Boden.

Die Melkröhren die häufig bei entzündeten Eutern benutzt werden, sind höchst gefährliche Instrumente, wenn sie nicht wenigstens 20 Minuten vor ihrer jedesmaligen Benutzung in Wasser gekocht und dadurch sterilisiert werden. Es haften sonst eine Menge Ansteckungsstoffe daran, die die Entzündung nur verschlimmern und gänzliches Austrocknen und der Verlust eines Viertels oder des halben Euters ist häufig die Folge. Dann ist es von größtem Wert, daß die Behandlung eines erkrankten Euters bald geschieht und man nicht denkt, daß es schon allein wieder gut werden wird, in den meisten Fällen wird es schlimmer und das Viertel ist dann gewöhnlich nicht mehr zu retten, wenn die Behandlung aufgeschoben wird. Ein Bähen und Dämpfen des Euters mit Heusprendämpfen und warmen Kleie-Einpackungen, verbunden mit Kampferfett-Einreibungen führt meist zu einem guten Ende. Die euterkranke Kuh soll nicht mit andern Kühen in einem Stalle stehen noch auf einer Weide gehen, sondern allein gehalten werden, bis sie wieder vollständig gesund ist.

Billige Schweinzucht.

Um eine möglichst billige Schweinezucht zu betreiben, muß man schon bei den Sauen anfangen. Diese müssen so gefüttert werden, daß sie einen guten Wurf gesunder, lebenskräftiger Ferkel bringen. Hafer ist ein sehr passendes Getreidefutter für diesen Zweck, er hat das richtige Nährverhältniß. Mais ist nicht so gut geeignet, er macht zu fett. Dann müssen die Sauen genügend mit reinem Wasser versorgt werden. Bewegung ist sehr notwendig. Zu dieser können sie dadurch veranlaßt werden, daß man den Hafer auf einer Futtertenne dünn ausstreut und sie sich die Körner auffammeln müssen, wobei die Körner auch besser gekaut werden als bei der Fütterung in Trögen. Das Schroten des Hafers ist nicht notwendig. Die Sauen müssen zahm gehalten werden, so daß man jederzeit zu ihnen herangehen kann. Eine sehr passende Zeit für die Geburt der Ferkel ist um den ersten April und ein guter Platz zur Unterbringung der Sauen sind Buchten im Pferde- oder Kuhstall.

Die Zeit des Ferkelns läßt sich bei genauer Beobachtung ziemlich genau erkennen: 4 bis 6 Stunden vorher kommt gewöhnlich die Milch in die Zitzen. In den ersten 24 Stunden nach der Geburt soll die Sau nicht gefüttert werden, man giebt ihr nur lauwarmes Wasser zu trinken. Erst dann giebt man ihr etwas Futter wie Hafer oder Futterkleie. Wenn die Ferkel 5 bis 6 Wochen alt sind, kann man die Getreidefütterung mit ihnen etwas Hafer- oder Gerstenschrot. Gut ist es den Futtertrog für die Ferkel so abzutrennen, daß die Sau nicht hinzu kann. Die Ferkel sollten 10 bis 12 Wochen saugen.

Dann muß für eine gute Weide gesorgt werden. Für das erste Frühjahr ist eine Roggenweide das beste. Auf diese kann dann eine Mischsaat folgen von 2 Buschel Erbsen, 1 Bu. Gerste und 2 bis 4 Pfund Raps auf den Acker. Etwas Getreide sollte den jungen Schweinen auch verabreicht werden, weil die Weide allein doch nicht ganz genügend ist, um die Tiere im Wachstum gut vorwärts zu bringen. Und dann kann ein Stück Land mit Mais bepflanzt werden, in welches man die Schweine Mitte August hineinläßt. Die Zuchtsäue sollten aber nicht in diese Maisweide, sondern man läßt sie lieber auf der alten Weide und füttert ihnen noch etwas Hafer oder Kleie nebenher. Diese Schweinehaltung erfordert nur ein geringes Maß von Arbeit und die Fleischproduktion stellt sich so billig als möglich.

Ein kostspieliger Schweinestall ist nicht nötig; ein Strohschuppen erfüllt den Zweck ebenso gut. Einige Pfosten sind im Kreise aufzustellen mit einem Gang nach Osten hin, an diese wird Drahtgewebe genagelt, einige Pfähle oben darüber gelegt und das Stallgerüst ist fertig. Beim Dreschen wird es mit Stroh überpackt. Für die Sauen nach dem Ferkeln sind die dachförmig gebauten Einzelhütten sehr zweckmäßig.

Die Farbe des Dotters.

Wem wäre nicht schon der Unterschied in der Farbe des Eidotters aufgefallen? Es fragt sich nur, welches Ei wohl den Vorzug verdient nicht allein zu Brutzwecken sondern auch zum Genuß. Ein Feinschmecker wird stets dunkel gefärbte Dotter wünschen, sie geben den Eiern neben einem würzigen Geschmack auch ein bedeutend besseres Aussehen auf der Tafel. Hin und wieder trifft man auch die Meinung an, daß dunkelschalige Eier ein gleiches Dottes beherbergen, dies ist aber ein Irrtum. Lediglich an der Fütterung liegt die mehr oder minder starke Färbung des Dotters. Dunkle Dotter sind reich an Eisen und Salzen und deshalb den helldottrigen Eiern vorzuziehen.

Im Frühjahr und Sommer, wo die Tiere viel animalische Nahrung und genügend Grünfutter finden, nimmt das Dotter infolge der reichlichen Zufuhr von Salzen und Eisen, wie sie in den Pflanzen enthalten sind, eine dunklere Färbung an. Heraus folgert, daß im Winter, wenn die Natur nicht diese Stoffe bietet, wir nachhelfen müssen, um dunklere Dotter zu erzielen. Ganz ausgezeichnet zu diesem Zwecke sind Kleemehl und Alfalfamehl. Wer jemals einen Versuch damit gemacht hat, wird finden, daß schon geringe Mengen dieser Vegetabilien genügen, um die im Winter sonst recht blasser Dotter dunkler zu färben. Gibt man dann wöchentlich noch einige Male etwas Fleisch und setzt dem Weichfutter etwas Salz zu, so wird man über den Erfolg erstaunt sein. Ohne Zweifel ist auch ein dunkles Dotter für Brutzwecke entschieden vorteilhafter als ein anderes. Das an Eisen und Nährsalzen reiche Dotter kann auf das Embryo im Ei nicht ohne Einfluß bleiben. Hieraus erklärt sich auch daß in der Zuchtzeit reichliche Gaben von Grünfutter zu verabreichen sind, ganz abgesehen davon, daß den Tieren selbst dadurch die für den Organismus nötigen Nährsalze zugeführt werden, wodurch das Blut eine bessere Zusammensetzung erfährt. Wem der Gesundheitszustand seiner Tiere am Herzen liegt, sollte mit Grünfutter nicht sparen; selbst im Winter braucht der Züchter es nicht missen, wenn er dem Weichfutter Kleemehl oder Kleeblätter beimengt. Beim Verkauf von Trinkeiern wird sich stets zeigen, daß Eier mit dunklem Dotter bevorzugt werden.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmplage bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein, von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmplage bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeitigt hat. Es sind dies die aus der alten Heimath herübergekommenen Heureka-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erworben und in der Austreibung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzen, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Bots und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, bissig und störrisch waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln todt im Miste ab und ist das Mittel umso wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten werden, soll gerade jetzt jedem einzigen Thiere zwei der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter Serial No. 21241 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der unseren Lesern wohlbekannten Breeders Remedy Co., 532 E. Water Straße, Dept. R. 6 Milwaukee, Wis., zum Preise von $1.00 für 6 oder $1.50 für 12 Kapseln portofrei mit Gebrauchsanweisung. Auch zu haben bei J. C. Bauman, General-Agent, Chaplin, Sask., Canada.

Allerlei fur's Haus.

Bohnerwachs wird viel ausgiebiger und bohnt sich besser, wenn es in flüssigem Zustand auf dem Boden eingerieben wird. Man benutzt dazu einen wollenen Füßling, trägt dünn auf und nimmt den Bohner zur Hand; wo ein solcher nicht vorhanden ist, scheuert man mit einer scharfen Bürste. Nachreiben mit einem Wolltuch erhöht den Glanz.

Wenn Stockflecke in der Wäsche noch nicht zu alt sind, kann man sie entfernen, indem man eine breiartige Mischung von weicher Seife, pulverisierter Stärke, halb so viel Salz und etwas Zitronensaft auf die Flecken streicht und sie einige Stunden der Luft (am besten aufs Gras legen) aussetzt. Gut nachspülen und, wenn nötig, wiederholen.

Schnelle Hilfe bei Tintenklecksen. Jeder Tintenfleck hebt durch die Feuchtigkeit auf dem Papier eine äußerst dünne Schicht ab und bildet so den berüchtigten Rand. Löscht man nun den Tintenfleck sofort ab, nimmt anstatt des Messers einen Radiergummi und fährt über den Fleck einige Male hin und her, so wird man die sehr dünne nasse Schicht mit fortnehmen und zum Erstaunen die Tinte in der Hauptsache beseitigen. Der etwaige Rest ist dann leicht zu entfernen. Ist der Fleck schon zu trocken, ist das Verfahren zwecklos.

Kleienwasser zum Waschen farbiger Stoffe gewinnt man durch Kochen von Kleie, die man in Säckchen gefüllt hat.

Schimmelflecke an Tapeten entfernt man mit Spiritus und Salizylsäure (4:1), die man miteinander gut vermischt, um damit die Flecke zu betupfen.

Alte Oel- oder Lackfarbe läßt sich durch eine Mischung von 2 Teilen Salmiak und 1 Teil Terpentin in wenigen Minuten entfernen.

Aufbewahrung von Waschstoffen. Waschstoffe aller Art, besonders aber dünne Gewebe, dürfen niemals in gestärktem Zustande aufbewahrt werden, weil sonst die zarte Stoffaser leicht bricht. Nach dem Waschen rollt man die Sachen einfach in einen sauberen Umschlag zusammen, bis sie wieder Verwendung finden.

Stärkendes Haarwasser, welches dem berühmten „Eau de Quinin" an Güte wohl gleich kommen dürfte, dabei aber der Billigkeit halber vorzuziehen ist. 0,2 Teile schwefelsaures Chinin, 2 Teile Kantharidentinktur, 15 Teile Glyzerin, 100 Teile verdünnter alter Weingeist, 4 Teile Rantanhotinktur und 10 Teile Lavendelspiritus. Dies alles kommt zusammen in eine große Flasche und wird 8—10 Tage in der Nähe des warmen Ofens, oder in der Sonne aufgestellt und täglich tüchtig geschüttelt. Nach dieser Zeit ist das Haarwasser zum Gebrauche fertig, und man reibt damit die Kopfhaut 2—3mal wöchentlich Abends vor dem Schlafengehen sorgfältig ein.

Oelflecke aus matten Glasglocken lassen sich leicht durch eine Lösung entfernen, die aus etwa 2 Löffel Pottasche mit lauwarmem Wasser hergestellt wird. Man muß die Glocke damit gut von innen und außen putzen und dann mit klarem Wasser tüchtig nachspülen. Die Flecke verschwinden bald bei diesem Verfahren und die Glocke erhält ihr früheres Aussehen zurück.

Bei unachtsamer Behandlung von Samtkleidern entstehen sehr bald schon die so gefürchteten Druck- oder Glanzstellen am Rock, dem Rücken und Ellbogen. Um sie zu beseitigen, legt man eine heiße Plätte mit dem Griff nach unten (am besten wird sie von einer zweiten Person gehalten) deckt ein angefeuchtetes Leinentuch darüber und zieht den Samt mit der linken Seite darüber, wobei man während der aufsteigenden Dämpfe, die niedergedrückten Stellen mit weicher Bürste wieder aufbürstet.

Um Artischocken während des Kochens vor dem Schwarzwerden zu hüten, setze man dem Wasser etwas Essig zu (je nach der Menge Wasser einen Tee- bis zwei Eßlöffel).

Mäuseplage. Ein sehr gutes Mittel, Mäuse in die Falle zu locken, ist es, wenn man nebst etwas Speck oder Brot einen oder zwei Tropfen Rosenholzöl in die Fallen gießt, die Tiere lieben diesen Geruch sehr.

Eine Vermengung von feinen Glassplittern und Welschkornmehl ist ein wirksames Mittel, Ratten zu vertreiben, wenn man es dort hinstellt, wo sie hausen.

Rotwein-, Fruchtsaft-, Rotkohl- usw. Flecke werden schwer aus Wäsche herauszubringen sein, wenn sie veraltet sind. Am besten bestreut man den eben frisch entstandenen Fleck dick mit gewöhnlichem Salz und läßt dies einige Zeit darauf liegen. Die Farbe zieht dadurch aus, und der rückbleibende Rest geht in der Wäsche heraus.

Bindfaden haltbar zu machen. Man lege denselben einige Tage in eine Auflösung von Alaun. Solcher Bindfaden eignet sich vorzüglich, um Schlingpflanzen an ihm emporzuziehen.

Literarische Merkwürdigkeit.

Ein modernes Drama im altindischen Sanskrit-Stil.

Eine literarische Kuriosität wird uns durch die Analyse und teilweise Uebersetzung eines modernen Sanskrit-Dramas vermittelt. Das Werk, das den Titel „Dillisamrajyam" (die Delhi-Souveränität) führt und die am 12. Dezember 1911 vollzogene Krönung König Georgs zum Kaiser von Indien zur Handlung hat, ist von dem durch Dichtungen und gelehrte Arbeiten rühmlichst bekannten Pandit M. Lakschmana Suri vom Paschaiyappa College zu Madras verfaßt und ganz im Stil der klassischen altindischen Dramen gehalten. Es ist eine Nataka, ein heroisches Schauspiel, das nach den Regeln der indischen Poetik eine bedeutende Handlung darstellen und zum Helden einen Gott oder einen König haben muß.

Nach den strengen ästhetischen Gesetzen der Sanskrit-Dichtung umfaßt das Drama 5 Akte und ist in einem Gemisch von freier und gebundener Rede geschrieben. Während die ruhige Unterhaltung in Prosa sich vollzieht, drücken Verse die höhere Leidenschaft und die innere Erregung aus. Der Held und die Hauptpersonen sprechen, den Geboten der Theorie entsprechend, Sanskrit, während die Männer der niederen Klassen, Frauen und Kinder sich in dem Vulgärdialekt Prakrit ausdrücken. Doch hat der Verfasser den beiden Königinnen, der Königin-Mutter Alexandra und der Königin Mary, die Ehre erwiesen, sie Sanskrit sprechen zu lassen, und ebenso den beiden schon erwachseneren Prinzen, dem Prinzen von Wales und dem Prinzen Albert Friedrich, während die jüngeren Geschwister Prakrit reden.

Mit naiver, aber häufig echt dichterischer Anschaulichkeit überträgt der gelehrte Dichter Erscheinungen und Gefühle des modernen England in Anschauungen und Formen, wie sie dem gebildeten Inder geläufig sind. Nach dem im klassischen indischen Drama üblichen Segenswunsch und dem Prolog, in dem, wie im Goetheschen Faust nach indischem Vorbild, der Schauspieldirektor auftritt, erscheint der Vizekönig Lord Hardinge, der in einem Monolog seinen Lieblingsplan, die Krönung von Delhi, enthüllt, die er dem Parlament vorgelegt hat. Im zweiten Akt wohnen wir einer Debatte im englischen Oberhaus bei, die sich wie eine Disputation indischer Pandits vollzieht und in der die Krönung einstimmig beschlossen wird.

Der dritte Akt zeigt uns nach dem Auftreten einer Deputation von indischen Fürsten eine Szene mit dem Hofastrologen, der das glückliche Gelingen voraussagt. Im vierten Akt betritt das Königspaar den indischen Boden und fährt im Automobil durch die festlich geschmückte Stadt. Im fünften Akt erscheinen zunächst ein Amerikaner und eine Amerikanerin, die vom Luftballon aus die Vorbereitungen zum Fest betrachten. Auf dem Bahnhofe fährt der Zug des Königs ein, und das Herrscherpaar begibt sich in die Krönungshalle, wo die Zeremonie und die Huldigung stattfinden, worauf der Vizekönig mit einem „Bühnensprüche" das merkwürdige Drama beendet.

The Standard Bank of Canada

Rechenschafts-Bericht

Abgekürzt. Aus einem Bericht an die Dominion-Regierung vom 31. Januar 1913

Aktiva	$	c	Passiva	$	c
Bargeld an Hand u. Noten und Cheques anderer Banken	5 541 652	65	Kapital	2 429 275	—
Regierungsguthaben, um Zirkulation zu sichern	110 000	—	Reservefonds, Ueberschuß und für Zinsen reserviert	3 310 791	77
Guthaben bei Banken	362 213	99	Dividenden	77 597	55
Regierungs-, Munizipal- u. and. Schuldverschreibgn.	2 766 192	18	Zirkulation	2 339 643	—
Abrufanleihen auf Bürgschaften usw	2 501 087	30	Guthaben	32 017 153	01
Anleihen und Abzüge	28 898 667	57	Banken	1 060 027	59
Bankgebäude, Hauptbüro und Zweigstellen	996 029	01			
Andere Bestände	58 645	22			
Summe	41 234 487	92	Summe	41 234 487	92

Sparkassen-Abteilung bei allen Zweigstellen

Zweigstellen in
- Manitoba: Winnipeg.
- Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, McTaggart, Halbrite, Goodwater, Maidstone, Waseca, Prussia.
- Alberta: Calgary, Edmonton, Lamont, Mundare, Benhold.

!!Farmländereien!!

Interessiert Ihr Euch für Farmland, versäumt es nicht und laßt Euch das jetzt neu erschienene Buch senden über

Barrineau Park in Escambia County Florida

Eine Beschreibung nebst photographischen Abbildungen der neuen deutschen Kolonie. Schreiben Sie sofort an die

Barrineau Park Land Co., 653 S. Eight Street **Louisville, Ky.**

WALL PLASTER

"Empire" Brand Wandpflaster

ist gemacht, um allen Ansprüchen moderner Konstruktion zu entsprechen.

— Schreiben Sie um ausführliche Broschüren. —

Manitoba Gypsum Co., Ltd., Winnipeg, Man.

International Stock Food

ist gleich gut für Kühe, Pferde und Schweine

Dieses zuverlässige Vieh-Kraftfutter macht, — daß Kühe mehr Milch geben — Arbeits-Pferde kräftig bleiben — Schweine fett werden und „Winter"-Schweine stark und kräftig bleiben.

Wir garantieren, daß es den Wachstum Ihrer Füllen, Kälber, Schweine, junger Ferkel und Lämmer fördert und dieselben in gutem Zustande erhält.

Geben Sie uns die Stärke Ihres Vieh-Bestandes an, und wir werden Ihnen ein Exemplar unseres „$3,000 Tierbuches" frei zukommen lassen.

Hier ist noch ein Farmer, der findet, daß es lohnend ist International Stock Food zu füttern.

Rockport, West Co., N. B., Jan. 13, 1913. — **International Stock Food ist O. K.** Ich brauche für mein Vieh jede drei Monate ein Paket — habe drei Pferde, vier Kühe, vier Stiere und Schafe. Meine Kühe geben um 50 Prozent mehr Milch, seit ich International Stock Food zu füttern anfing. Für Kälber ist es ausgezeichnet.
Beverley Tower.

International Stock Food, Geflügel Futter und Tier Arzneien zu verkaufen überall bei Händlern. Wenn Sie unsere Waren in Ihrer Stadt nicht erhalten können, schreiben Sie direkt an uns.

INTERNATIONAL STOCK FOOD CO., LIMITED, TORONTO

Haltet Eure Pferde in gutem Arbeitszustande.

Gesunde Beine ziehen große Lasten. Kein Pferd mit einem Spat, Ueberbein, Beinauswuchs oder Verrenkung kann seine ganze Kraft gebrauchen. Herr Edmund E. Harrison, Ingoldsby, Ont., schreibt — „Ich heilte einen Spat mit Ihrem Spavin Cure und gebrauchte dasselbe an einem lahmen Pferd. Die Geschwulst verschwand, wie auch die Lahmheit."

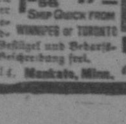
Kendall's Spavin Cure

heilt schnell, hinterläßt keine Narben oder Zeichen und kostet wenig. $1 per Flasche — 6 für $5. Verlangt unser nützliches Buch „Treatise on the Horse" — frei bei Ihrem Apotheker oder schreibt an uns.

Dr. B. J. Kendall Co.
Enosburg Falls, Vermont, U.S.A.

$13.48 ALBERTA INCUBATOR Metal Covered 125 EGG

Züchten Sie mehr Geflügel! Große Profite bei Gebrauch unseres canadischen Brüters, von praktischen Geflügelzüchtern mit 19-jähriger Erfahrung gebaut. Von Tausenden zufriedener Benutzer als die besten befunden. Zu keinem Preise gibt's bessere. Warum mehr bezahlen. Wenn Ihnen unsere große Fabrik auf den einzigen hochgradigen Brüter die Hälfte erspart? In Folge seiner schweren Holzwände, die mit Filz, Asbest und galvanisiertem Eisen bedeckt sind, ist er besonders für das canadische Klima geeignet. Luftdicht, kann nicht brennen, sich werfen oder an den Verbindungsstellen sich öffnen. Kupferner Heißwasserbehälter, leicht zu heizen, Selbstregulator, hält gleichmäßige Temperatur, Sicherheitslampe erspart Oel. Bester Eierhalter, geprüftes Termometer, hohes Kückenheim, fertig zum Einlegen der Eier. Dauerhaft, sicher, zuverlässig, einfach, jeder kann ihn bedienen. Beachten Sie: Sie kaufen, beim Risiko unter unserer Garantie, die Ihnen zwei Probebruten gestattet. Ebenfalls niedrige Preise für Brutapparate, Geflügel und Bedarfssachen. Katalog mit deutscher Beschreibung frei.



Alberta Incubator Co., Box 914, Mankato, Minn.